

Niederschrift

über die 16. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 25.01.2018.

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Niederlemp
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.46 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Bell, Rainer -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Bender, Matthias
4. Clößner, Ulrich
5. Herbel, Burkhard
6. Hirsch, Katharina
7. Keiner, Joachim
8. Neu, Werner
9. Werkmeister, Marc-Sven
10. Böhm, Henner
11. Groß, Klaus
12. Henrich, Erhard
13. Hohn, Hans-Ulrich
14. Koch, Sebastian
15. Petry, Steffen
16. Dr. Rauber, David anwesend ab 19.12 Uhr; TOP 3.2
17. Franz, Dominic
18. Gröf, Timo
19. Hardt, Michael
20. Kuhlmann, Erich
21. Kunz, Hans-Jürgen
22. Schlagbaum, Willibald
23. Schütz, Manfred
24. Schweitzer, Martin
25. Dogan Murat anwesend ab 19.06 Uhr; TOP 3.1

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Beigeordneter Stefan Arch
3. Beigeordneter Jörg Busch
4. Beigeordneter Hartmut Hubert
5. Beigeordneter Dirk Jakob

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Herr Lars Messerschmidt, Leiter Kämmerei- und Steueramt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/-innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass ...

- a) ... die Sitzung der Gemeindevertretung am 26.04.2018 nicht in der Volkshalle Ehringshausen stattfinden könne, sondern dass diese im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Niederlemp stattfinde.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... jede/-r Gemeindevertreter/-in heute per Tischvorlage die Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung 2017 durch die Kommunalaufsicht des LDK erhalten habe. Die Pflicht dies den Gremien zur Kenntnis zu geben, habe man damit erfüllt. Ergangen sei die Genehmigung mit zwei Auflagen. Zum einen sei dies die besagte Bekanntmachungspflicht gewesen und zum anderen müsse man bei der Mittelveranschlagung von Investitionen einen Wirtschaftlichkeitsvergleich sowie Kostenberechnungen beigelegen. Weiter habe die Kommunalaufsicht die tatsächliche Höhe der Inanspruchnahme von Kassenkrediten in 2017 erfahren wollen sowie die tatsächlichen Erträge der Gewerbesteuer. Beides habe man fristgerecht mitgeteilt. Kassenkredite standen zum 31.12.2017 gar keine zu Buche und der Gewerbesteuerwert habe bei 3.325.799,24 € gelegen.
- b) ... man Mitte des Monats Januar 2018 die Grundbesitzabgabenbescheide verschickt habe. Erstmalig habe man diesmal keine Wasserableser im Einsatz gehabt, sondern die Ständemeldung sei teilweise bereits per Funk erfolgt. Beim Rest seien die Anschlussnehmer selbst aufgefordert gewesen die Stände der Gemeinde mitzuteilen. Etwa 90 % der Daten habe man so bereits erfassen können, die restlichen 10 % seien auf Grundlage des Vorjahreswertes geschätzt worden.
- c) ... sich in der Gemeinde Ehringshausen aktuell 146 registrierte Flüchtlinge aufhielten. Die Abgrenzung gestalte sich etwas schwierig, da Flüchtlinge nach der Anerkennung nicht mehr miterfasst würden. Abgebildet würden daher nur die Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften des LDK. Er beantworte damit eine Anfrage aus dem Sozial- und Kulturausschuss.

Gemeindevertreter Koch fragt an, ob es neben der blanken Zahl auch eine Entwicklungsübersicht der Vorjahre gäbe.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass man vor zwei Jahren bei circa 200 Personen gestanden habe.

- d) ... betreffend den Beschluss aus dem November 2017 den Hessischen Landtag und die Hessische Landesregierung aufzufordern den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder komplett frei von Elternbeiträgen zu stellen, folgendes zu berichten gäbe. Man habe hierauf beiden „für uns zuständigen“ Landtagsabgeordneten geschrieben und von Herrn Grüger (SPD) bereits Antwort erhalten, die dieser Niederschrift als Anlage beiliegt.
- e) ... man betreffend die L3052 zwischen Kölschhausen und Niederlemp die Information, dass hier die Gräben an der Straße vollständig gefüllt seien und deswegen aktuell und oft Wasser auf der Fahrbahn stehe, an HessenMobil mit der Bitte zur Leerung/Reinigung weitergegeben habe. Er beantworte damit eine Anfrage des Gemeindevertreters Schütz.

Gemeindevertreter Schütz erklärt, dass sich dort bislang aber noch nichts getan habe.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Keiner bezieht sich auf die letzte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. die Anschaffung eines Beamers für die Volkshalle Ehringshausen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass die Volkshalle seit einigen Jahren einen an der Decke angebrachten Projektor habe. Dieser sei nun defekt und eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich machbar. Eine Fachfirma habe für die nötige Neuanschaffung ein Angebot abgegeben. Dieses berücksichtige die Gegebenheiten vor Ort, da ein Beamer in der Volkshalle eine sehr hohe Lichtleistung brauche, um ein klares Bild zu liefern (tageslichttaugliches Modell). Die Kosten beliefen sich auf circa 9.000 €.

- b) Gemeindevertreter Henrich bittet eindringlich darum, dass falls die Landesstraße durch Niederlemp einmal erneuert werden sollte, von Gemeindeseite dafür zu sorgen, dass in diesem Zuge ein geeigneter Fußgängerüberweg für Besucher des Friedhofes mitgeschaffen werde. Gerade für ältere Mitbürger gestalte sich derzeit eine Straßenüberquerung als sehr gefährlich.

Bürgermeister Mock sieht eine solche Maßnahme zwar als durchaus diskutabel an, gibt aber zu bedenken, dass nicht zu erwarten sei, dass die ganze Strecke durch den Ort erneuert werde. Insbesondere die angesprochene Stelle wohl nicht. Als Sofortmaßnahme sei die Geschwindigkeit reduziert worden. Er erwarte aber nicht vor 2019, dass hier etwas Grundlegendes passiere.

- c) Gemeindevertreter Herbel erinnert an seine Anfrage, wie weit die Gespräche mit den Nutzern der „Umkleide Roquemaurestadion“ gediehen seien. Wer die Reinigung zahle und die Nebenkosten von rund 8.000 € in 2017. Der Bürgermeister habe eine Beratung der Vorschläge der SG 1910 durch den Gemeindevorstand am 18.12.2017 in Aussicht gestellt. Nun frage er, zu welchen Entscheidungen der Vorstand hiernach gekommen sei, wer jetzt also die Nebenkosten zahle und weiter ob die Haushaltsmittel von 180.000 € (mit Sperrvermerk) von der SG 1910 gefordert worden seien oder wo diese Zahl sonst herkomme.

Bürgermeister Mock sagt aus, dass der Gemeindevorstand diese 180.000 € „als einzigen Weg“ gesehen habe diesen Sonderfall endlich zu Ende zu bringen. Die Zahl komme also nicht von der SG 1910. Hiernach erst könne man eine künftige Gleichbehandlung der fußballtreibenden Vereine hinbekommen. Wegen der Terminverschiebungen, finde ein Termin mit diesen Vereinen nun aber erst am 19.02.2018 statt. Weiter habe man beschlossen und umgesetzt, dass die Gemeinde eine Reinigung ab dem 01.01.2018 weder gewährleiste, noch zahle. Über eine Übernahme der Nebenkosten müsse jedoch noch endgültig gesprochen werden.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner fragt an, ob bei einer Einigung mit der SG 1910 wegen der zeitlichen Verzögerung nun ein etwaiger Kostenbeitrag auch rückwirkend zum 01.01.2018 erhoben werden könne oder erst ab Zeitpunkt der noch ausstehenden Einigung.

Bürgermeister Mock erwidert, „dass rückwirkend sicher nicht gehe“.

4. **1. Änderungssatzung zur Kostenbeitragssatzung zur Satzung der Gemeinde Ehringhausen über die Benutzung der Tageseinrichtungen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 11.01.2018 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erinnert einfühend, dass die Gemeindevertretung im Oktober 2016 neue absolute Kostenbeiträge für 2017 sowie eine jährliche prozentuale Erhöhung ab 01.01.2018 um je 3% beschlossen habe. Vorliegend habe man die Umsetzung als Satzung, ein Alternativvorschlag käme nun aber aus zwei Ausschüssen. Die beschlossene Erhöhung sei, warum auch immer, zum 01.01.2018 nicht als Satzung umgesetzt worden. Nun habe man zwei Optionen der „Heilung“ dieses Zustandes. Option eins sei die Fassung eines Satzungsbeschlusses, aber dies wirke dann nicht rückwirkend, sondern ab dem 01.02.2018 (Vorschlag des Gemeindevorstandes). Option zwei sei die Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung aus dem Oktober 2016 (Antrag der SPD-Fraktion).

Gemeindevertreter Rauber gibt an, dass man die Thematik im Sozial- und Kulturausschuss debattiert habe und der Antrag dann fraktionsübergreifend dort befürwortet worden sei. Daher habe der Ausschuss einstimmig beschlossen und Option zwei so empfohlen.

Gemeindevertreter Tobias Bell zeigt als CDU die Unterstützung für den Antrag an. Schon 2016 sei man gegen die Erhöhung und den 3%-Fixzuwachs im Jahr gewesen. Daher freue man sich nun, dass dies nun doch nicht komme. Moralisch komme man also dem CDU-Antrag des letzten Jahres entgegen.

Gemeindevertreter Gröf unterstützt namens der FWG-Fraktion ebenso den Antrag. Der Landesverband der FWG habe eine klare Meinung zum Thema Kindergartengebühren. Er persönlich nehme sich hier jedoch aus und habe eine abweichende Ansicht und stimme folgerichtig nicht zu. Zur Begründung gibt er an: im September sei in der Gemeindevertretung ein Antrag der CDU gestellt worden, der die Neukalkulation der KiTa-Gebühren wegen der Entscheidung der Landesregierung beinhaltet habe. Der Beschluss damals sei gewesen, dass der Vorstand nach Vorliegen des Gesetzes und der Umsetzungsbestimmungen prüfen solle, wie die Satzung neu zu kalkulieren sei. Der in 2016 getroffene Beschluss mit dem 3%-Fixzuwachs, sei durch diesen Beschluss nicht aufgehoben worden. Er sei im September bei den Beratungen nicht anwesend gewesen und sei daher überrascht gewesen, dass die Satzung nun erst im Januar komme. Er habe Bürgermeister Mock

dazu befragt, ob doch kein Automatismus in der Erhöhung beschlossen worden sein und warum die Satzung erst jetzt komme und nicht schon im alten Jahr gekommen sei. Die Antwort des Bürgermeisters sei ihm sehr bemerkenswert erschienen. Der Bürgermeister sei wegen des CDU-Antrags davon ausgegangen, dass die alte Beschlusslage aus 2016 nicht mehr gelte. Das sei, seiner Auffassung nach, eindeutig falsch. Es sei nicht in Ordnung gewesen, dass der Behördenleiter im Grunde die Entscheidung mit seinem zuständigen Amtsleiter eigenmächtig getroffen habe. Er habe es nicht mit dem Gemeindevorstand abgestimmt. Der Vorstand habe danach den Bürgermeister sogar darauf hinweisen müssen, dass der alte Beschluss aus 2016 noch immer gelte. Solange es aus Wiesbaden nichts wasserdicht Neues gäbe, solle man die Eltern angemessen an den Kosten beteiligen. Daher stehe er zum Ursprungsbeschluss und insbesondere den 3%.

Gemeindevertreter Rauber erklärt, dass die Vertretung im September einmütig beschlossen habe, dass man voraussichtlich bei der Betragsbefreiungsaktion mitmache. Daher stellten sich eine ganze Menge Folgefragen, die man nun besprechen müsse. So welche Gebühren für die Ü3-Kinder am Nachmittag zu erheben seien und welche für den U3-Bereich. Das alles gestalte sich etwas komplizierter, da es vernünftiges Verwaltungshandeln sei die Satzung zunächst in „Ruhe zu lassen“ bis man sie dann ohnehin anpacken müsse. Nach dem Gesetzentwurf zur Beitragsfreistellung bekäme man 135,60 € im Monat für die Freistellung von 6 Stunden und im Moment liege man bei 95 €. Im Zeitraum 01.08. bis 31.12. mache man also rund 30.000 € gut, gegenüber dem was man von den Eltern vereinnahmt hätte ohne Gebührenerhöhung. Bis zum 31.07. liege man dagegen durch die 3%-Erhöhung in einer Größenordnung von 6.000 €. Nur weil man irgendwann einmal etwas beschlossen habe, müsse man es nicht ohne Würdigung neuer Entwicklungen dann auch machen. Das sei eine Frage von wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung. Man habe eine gute Haushaltslage und es seien recht sicher im zweiten Halbjahr höhere Zuweisungen zu erwarten. Dann liege Ehringhausen bei den Gebühren insgesamt ziemlich niedrig, was in der Diskussion nicht vergessen werden dürfe. Er werbe dafür, abzuwarten was Wiesbaden beschließe, um dann eine einvernehmliche Lösung zu finden und die Gebührenentwicklung fortzuschreiben. Der Gedanke hinter den 3% sei nach wie vor richtig, nämlich eine Regelmäßigkeit der Erhöhung zu etablieren. Aber durch die ungeklärte Gesetzeslage komme das Gesamtgefüge total durcheinander. Er plädiere dafür in Ruhe im zweiten Quartal sich die Faktenlage anzuschauen und dann zu beraten.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 06.10.2016 unter Tagesordnungspunkt 6 neben anderen gefasste Beschluss, die Kostenbeiträge ab dem 01.01.2018 um bis auf weiteres um jährlich 3 % zu erhöhen, wird aufgehoben.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

- a) dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands betr. die 1. Änderungssatzung der Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen nicht zu folgen und
- b) statt dessen den Gemeindevorstand zu beauftragen, mit Blick auf die zum 01.08.2018 angekündigte Erweiterung der Freistellung von Kostenbeiträgen nach Inkrafttreten der hierfür erforderlichen Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs einen Entwurf einer Änderungssatzung zur Kostenbeitragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen vorzulegen, der die Freistellung von Kostenbeiträgen gemäß der Neuregelung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs sowie Vorschläge für die Gestaltung der dann noch zu erhebenden Kostenbeiträge auf Grundlage einer Neukalkulation enthält.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderungssatzung der Kostenbeitragsatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen in der Form des anliegenden Entwurfs.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 24 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

5.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2017:
Prüfung von Umsetzungsmöglichkeiten des Baugebiets „Zehnetfrei“ 2 und 3

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2017 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert eingehend, dass man beide Anträge entgegen der üblichen Handhabe mitten in die Tagesordnung gesetzt habe. Dies sei dadurch begründet, dass es inhaltlich auch um Haushaltsmittel für 2018 gehe. Daher müsse der Beschluss vor den Haushaltsbeschlüssen erfolgen, um dort berücksichtigt zu sein.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt Umsetzungsmöglichkeiten für die Erweiterung des bestehenden Baugebiets „Zehnetfrei“ (Abschnitte 2 und 3) zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorzustellen. Diese Umsetzungsmöglichkeiten müssen Informationen über die Kosten, die technische Machbarkeit und die städtebauliche Verträglichkeit enthalten.

Abstimmung: einstimmig

5.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2017:

Schaffung von Bauland

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2017 wird verwiesen.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss, als auch der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, unverzüglich alles Notwendige in die Wege zu leiten, im Bereich der Ortsteile Ehringshausen oder Dillheim kurzfristig mindestens weitere ca. 30 bis 40 Bauplätze zur Verfügung zu stellen. Mittel für die Planung sind im Haushalt 2018 abzubilden. Die investiven Mittel für Grundstückserwerb und Erschließung sind für den Haushalt 2019 einzuplanen, damit spätestens 2020 mit der Vermarktung begonnen werden kann.

Abstimmung: einstimmig

6. Verabschiedung des Haushalts 2018; Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018 und ihre Anlagen

Auf die Verwaltungsvorlage vom 11.01.2018 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock äußert seinen Dank für die konstruktive Mitarbeit am Haushalt 2018. Die Beratungen und Abläufe zwischen den Ortsbeiräten, dem Gemeindevorstand und Fraktionen seien diesmal optimal gelaufen. Änderungsanträge seien zeitnah eingegangen und konnten so problemlos eingearbeitet werden. Daher sollte sich im Haushalt jeder wiederfinden können. Bei Beschluss des vorliegenden Haushaltsentwurfs verbessere sich das Ergebnis um 53.000 € auf dann 63.000 €. Im investiven Bereich verzeichne man eine Reduzierung der Auszahlungen um 38.000 €, auch hier eine Verbesserung. Ganz wichtig sei der Beschluss über die KIP-Mittel (Kommunales Investitionsprogramm). Ursprünglich seien diese Mittel für die Sanierung des Haverhill-Hallenbads genommen worden. Nachdem klargeworden sei, dass das Land dafür ein separates Programm auflege, habe man die Mittel umgewidmet auf die vorliegenden Punkte der Liste auf den Tischen.

Gemeindevertreter Koch konstatiert, dass die Gemeinde erneut einen positiven Haushalt vorlegen könne. Ein Überschuss im Ergebnishaushalt von 63.000 € und ein gleichzeitiges stolzes Investitionsvolumen von 1,63 Mio. € ständen zu Buche. Bei den Investitionen seien sehr viele sinnvolle und wichtige Dinge untergebracht worden. Zu nennen seien die Anschaffung von Bauhofsfahrzeugen (190.000 €), die Feuerwehr Kölschhausen bekomme ein Fahrzeug für 220.000 € (Zuschuss 54.000 €) und die Wehr in Dillheim 13.000 € für eine neue Tragkraftspritze. Aus Mitteln der Dorfentwicklung (Zuschuss 50 %) könne man auch mehrere Projekte realisieren, so die Herstellung der Hoffläche Bahnhofstraße (19.000 €), die Konzepterstellung Schreinerei Bender (5.000 €), das Konzept zur Neugestaltung der Tuchbleiche (20.000 €) und den Dorfplatz in Katzenfurt mit zunächst (90.000 €). Es stünden Anschaffungen von Spielgeräten für die Spielplätze im Rahmen von 20.000 € im Zahlenwerk und die Erneuerung der Stadionumkleide im Roquemaurestadion sei dort mit 180.000 € (mit Sperrvermerk) enthalten. Die Verbesserung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung sei der Gemeinde in 2018 stolze 500.000 € wert, was betone, dass dies eine der wichtigsten Aufgaben der Kommune sei. Die Planung der grundhaften Sanierung der Stegwiese habe man mit 20.000 € Ansatz verbucht und

mehrere Buswendeplätze werde man sanieren und eine Haltestelle behindertengerecht umgestalten sowie die Überdachung der Trauerhalle in Breitenbach realisieren. Die Investitionen für gesetzliche Aufgaben überwögen bei weitem und setzten gleichzeitig klare Schwerpunkte. Es erübrige sich deswegen hierbei die Diskussion über „notwendig oder wünschenswert“. 18 Mio. € für die Aufwendung im Haushalt seien ebenso im größten Teil gesetzlich vorgegeben. Im Namen der SPD-Fraktion gehe auch sein Dank an alle Mitarbeiter der Gemeinde für die gute Arbeit. Weiterer Dank gehe an die Freiwilligen der Feuerwehren sowie an alle Steuerzahler, die den Haushalt schließlich trügen. Mit 60.000 € stärke man die Vereinsarbeit, was das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben Ehringshausens insgesamt stärke. Er richte insbesondere einen Appell an die CDU: „Ihre Verweigerungshaltung aus dem letzten Jahr aufzugeben“ und dem Haushalt zuzustimmen. Er werbe für die von der SPD gestellten Änderungsanträge zum Haushalt. Als erstes sei dies die Mittelbereitstellung für die Planung eines Umbaus der Feuerwehr Ehringshausen nach 2018 vorzuziehen (20.000 €). Die Planung sein ein schwieriger Prozess, zu dem unbedingt Fachleute mit ins Boot geholt werden müssten. Als zweites komme die Investition von 50.000 € für das Verlegen von Strom, Wasser, Abwasser zur Grillhütte Dreisbach in 2019. Das mache die Nutzung sicherer und sei angemessen, da die Hütte eine sehr hohe Bedeutung für diesen Ortsteil habe. Drittens habe die SPD den Antrag auf 20.000 € für die Verlegung von Strom zur Grillhütte Ehringshausen gestellt, den ziehe man jedoch zurück. Er signalisiere die Zustimmung zu einer Mittelreduzierung hier auf 5.000 €. Das vorhandene Strom-Aggregat werde damit in 2018 „eingehaust“, was als Ergebnis auch gut sei und das Objekt weiter aufwerte. Auch stelle man den Antrag auf Reduzierung des Kassenkreditrahmens von 2,5 Mio. € auf neu 2,0 Mio. € und bleibe trotzdem klar finanziell handlungsfähig. Die Gemeinde müsse dringendst „Gas geben beim Thema Baulandflächenentwicklung“. Dringend müsse etwas passieren und zwar im Bereich Zehnetfrei, da man sich als Gemeinde ja verpflichtet habe bis 2021 keine zusätzlichen Baugebiete mehr aufzumachen. „Man könne hier schon viel weiter sein, wenn die Verwaltung hier mal ein bisschen Gas gegeben hätte.“ Er bitte um Zustimmung für alle diese Punkte. Zur Sanierung der Stadionumkleide müsse auch er sagen, dass sich die 180.000 € sehr hoch anfühlten. Vor anderthalb Jahren seien noch 30.000 € im Gespräch gewesen. Dem Sperrvermerk könne man zustimmen, da bei dessen Aufhebung ja dann eine neue Diskussion geführt werden könne. Die SPD-Umsetzungsvorstellung sei nach allen Sanierungen das Gebäude ins Eigentum der SG 1910 übergehen zu lassen. Es müsse auch möglich sein, die Sanierung für deutlich weniger als diese Summe umzusetzen. Eine Idee dazu sei ein Abriss und ein kleinerer und zweckmäßigerer Neubau an gleicher Stelle. Auch die Beteiligung von Arbeitskraft des Vereins könne die Kosten senken. Vielleicht brauche man dann nur 90.000 € oder sogar noch weniger. Daher sei eine Umsetzung schon das, aber nicht für 180.000 €. Der Ausgleich des Haushalts sei diesmal schwer gewesen und letztlich habe erst der Antrag des Landrats im Kreistag zur Senkung der Kreis- und Schulumlage die Sache gerettet. Im Auge müsse immer eine gute Balance zwischen gesetzlichen Anforderungen und freiwilligen Leistungen bleiben. In den letzten Jahren habe man letztlich immer positiver abgeschlossen als geplant, was der vorsichtigen Planung zu verdanken sei. Der Kennzahlenbericht für das Land enthalte eine Kennzahl betreffend den Zahlungsmittelfluss (Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit). Dieser müsse für 2018 ca. 800.000 € höher liegen als die Mittelabflüsse für Kredittilgung. In Ehringshausen liege man bei 220.000 €. Wenn alles so beschlossen würde, läge man bei der Gesamtkennzahl wieder bei 100 %. Aus Sicht von Hessen könne man also verknappt sagen: „Besser als die Gemeinde Ehringshausen kann man gar nicht dastehen.“

Gemeindevertreter Tobias Bell erklärt, dass der Haushaltsentwurf 2018, wie gehört, mit einem Überschuss von 63.000 € abschließe. Das klinge in derzeitiger Lage im Land fast schon selbstverständlich. Trotzdem sei ein Haushaltsausgleich wichtig und

richtig. Auch er danke allen Steuerzahlern, allerdings auch und ganz besonders auch den Unternehmern der Gemeinde. Nicht vergessen dürfe man, dass das gute Ergebnis maßgeblich wegen den Änderungen der Kreis- und Schulumlage entstanden sei. Insgesamt 1,6 Mio. € an Investitionen enthalte der Haushalt, zu deren Finanzierung sei eine Kreditaufnahme von 700.000 € eingeplant, was also die Neuverschuldung der Gemeinde Ehringshausen darstelle. Nehme man die Trennungshilfe „wünschenswert und absolut notwendig“ ernst, könne man die Kreditaufnahme im sechsstelligen Bereich verringern. Er und die CDU sähen im Planwerk einige Punkte kritisch. So die geplanten Asphaltierungen der Buswendepunkte bzw. deren Herstellung, die Erneuerung der Hoffläche des Treffpunkt Bahnhofstraße, die Errichtung des Dorfplatzes sowie den Abriss des alten Gerätehauses der FFW in Katzenfurt sowie die Sanierung des Umkleidegebäudes im Stadion. Letzteres insbesondere wegen der Ungleichbehandlungen von solchen Häusern und den nutzenden Vereinen. Kompromisse seien immer möglich, aber zuvor auch intensive Beraten nötig. Er empfinde es als sehr gut, dass diese Umkleidesanierung einen Sperrvermerk erhalten habe. Gerade dieses Thema veranlasse Mitglieder seiner Fraktion zur Ablehnung des Haushaltes, was aber nicht nur in der astromischen Summe von 180.000 € begründet sei. Vielmehr sei der Grund die seit Jahren vorherrschende Ungleichbehandlung und der Umgang des Gemeindevorstands und des Bürgermeisters mit den anderen Vereinen. Der Haushalt enthalte aber auch positives. Zu nennen seien neue Fahrzeuge für den Bauhof, eine neue Homepage für die Gemeinde, keine 3%-Erhöhung der KiTa-Beiträge und eine neue Tragkraftspritze für die FFW Dillheim. Er danke für die Zustimmung zu den CDU-Anträgen, wie den Weg zwischen Daubhausen und Katzenfurt und besonders die Zustimmung zum Antrag zur Entwicklung neuer Baugebiete. Der CDU liege das Thema neue Geräte für den Bauhof bekanntermaßen schon lange am Herzen. Die jetzige Lösung den Unimog zu kaufen und den Diverto zu leasen, erscheine ihm sehr sinnvoll. Auch wenn sich die Anträge der SPD und der CDU zum Thema neue Bauplätze ähnelten, sei doch der CDU zu verdanken, dass schon dieses Jahr Planungskosten für die Umsetzung eingestellt worden seien. Die Planung und Umsetzung neuer Baugebiete müsse nun zur absoluten Priorität der gemeindlichen Bauämter gemacht werden. Dann müssten die noch offenen Fragen der Anträge in diesem Jahr zu klären sein. Er richte seinen Apell ganz besonders an Bürgermeister Mock, dass er „die Umsetzung maßgeblich vorantreiben möge“. Auch im Hinblick auf einen Nachtragshaushalt 2018 sei es möglich bei Bedarf nochmals Mittel für dieses Zukunftsprojekt einzustellen. Wunsch der CDU sei es, wenn auch eine ambitionierter, schon in 2019 Grundstücksankäufe für die Erschließung tätigen zu können. Insgesamt stimme man wegen all dem Genannten mehrheitlich dem Haushalt zu. Zur vorgeworfenen Verweigerungshaltung der CDU sage er erneut: „Seid versichert: die CDU beschäftigt sich immer mit allem Vorgelegten sachlich und inhaltlich, das war so, das ist so und das bleibt auch so.“

Gemeindevertreter Kunz richtet zunächst seinen Dank an den Kämmerer Lars Messerschmidt und seinem Team. 170 Seiten Haushalt seien sehr viel Arbeit, bei der natürlich auch die anderen Ämter zugearbeitet hätten. „Vielleicht könne aber die systematische und strukturierte Arbeit der Kämmererei Vorbild auch für andere Arbeitsbereiche im Rathaus sein.“ Oberstes Ziel bleibe immer und grade auch in Zukunft der Ausgleich des Haushalts. Diese gelte gerade auch wenn dies schwerer würde, da fast alle Bauplätze verkauft seien. Diese Einnahmen seien also zunächst nicht mehr zu erwarten und ob die Steuerquellen weiter so sprudelten sei auch abzuwarten. Weiter sei positives Ergebnis relativ zu bewerten. Bei 18,35 Mio. € an Einnahmen verblieben zum Schluss positiv „nur noch“ 63.000 €. Das sei zwar gut, aber objektiv gesehen sei es eine schwarze Null. Die Einnahmenplanung 2018 erscheine ihm realistisch. Man solle lieber mit Vorsicht kalkulieren und im Nachtrag dann besser dastehen, als umgekehrt. Man verzeichne 3,7 Mio. € an Krediten und 79.000 € an Zinszahlungen. Die Neuverschuldung von 700.000 € beinhalte aber eine

Umschuldung von 220.000 €. Er mache auf die Anlage über die Pro-Kopf-Verschuldung im LDK aufmerksam. Am 31.12.2016 habe Ehringshausen bei 371 € pro Kopf, also der fünftniedrigste Platz, gestanden. Er erwarte neu circa 406 € in 2018 für Ehringshausen. Die Investitionen seien oft nur wegen vieler Förderprogramme wie IKEK, KIP, SWIM oder die Hessenkasse möglich. Zum „Sperrvermerk Umkleide“ müsse noch gesondert beraten werden. Eine Lösung könne es nur nach einer Gesamtbetrachtung geben, die mit allen anderen Vereinen zu finden sei. Der neue Dorfplatz für Katzenfurt sei ein großes Projekt für den Ortsteil, das mit Unterstützung der FWG und auf Wunsch der Bürger ins IKEK aufgenommen worden sei. Eine starke Bürgerbeteiligung habe den Planungsprozess begleitet. Nach all dem sehe die FWG die Finanzmittel für 2018 als ausgereizt an, weshalb es auch keine Änderungsanträge der FWG mehr gäbe. Man trage aber alle anderen Änderungsanträge so mit. 2019 helfe dann auch die Hessenkasse beim Investieren in Zukunftsprojekte. Daher signalisiere er die Zustimmung der FWG-Fraktion für den Haushaltsentwurf.

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss und der Bau- und Umweltausschuss, als auch der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung die folgenden Beschlüsse.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die KIP-Mittel wie folgt zu verwenden:

Die geplante „energetische Sanierung des Hallenbades“ wird nach Möglichkeit mit Mitteln aus dem Landesprogramm „SWIM“ teilweise finanziert. Die am 22.09.2016 bei dem Land Hessen eingereichte Maßnahmenanmeldung nach dem KIP für die „energetische Sanierung des Hallenbades“ wird daher zurückgezogen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 1	Sanierung der Buswendeplatz in Katzenfurt, es ist beabsichtigt den bestehenden Buswendeplatz in Katzenfurt grundhaft zu sanieren und erstmals zu befestigen.	75.000 €

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 2	Sanierung der Buswendeplatz in Greifenthal, es ist beabsichtigt Buswendeplatz instand zu setzen. Entfernung Pflaster und Herstellung einer Asphaltdecke.	20.000 €

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 3	Sanierung der Buswendeplatz in Breitenbach, es ist beabsichtigt Buswendeplatz instand zu setzen. Entfernung Pflaster und Herstellung einer Asphaltdecke.	28.000 €

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 4	Anbau Überdachung Trauerhalle in Breitenbach, es ist beabsichtigt an die bestehende Trauerhalle auf dem Friedhof im Ortsteil Breitenbach eine Überdachung anzubringen.	30.000 €

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 5	Anschaffung Streugerät Winterdienst, als Anbaugerät für einen Unimog	25.000 €

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 6	Anschaffung Beamer Volkshalle, Ersatzbeschaffung	9.000 €

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass folgende Neuanmeldung nach dem KIP beim Land Hessen eingereicht wird:

Maßnahmen Kommunales Investitionsprogramm		
Maßnahme	Beschreibung	AHK
Nr. 7	Anschaffung Unimog Bauhof	165.000 €

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung der Haushaltssatzung:

Nr.	
1	§ 4 -Höchstbetrag Kassenkredite Antrag SPD-Fraktion - Reduzierung des Höchstbetrages der Kassenkredite um 500.000 € auf nunmehr 2.000.000 €.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Vorberichts:

Nr.	
2	Integration des Finanzstatusberichtes 2018 in den Vorbericht

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung im Ergebnishaushalt:

Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung
3	16010110	7354100	4.371.000 €	- 96.000 €	4.275.000,00 €	Änderung Hebesatz Kreisumlage

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung im Ergebnishaushalt:

Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung
4	16010110	7354200	1.967.000 €	8.000 €	1.975.000,00 €	Änderung Hebesatz Schulumlage

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung im Ergebnishaushalt:

Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung
5	09010110	6779000	13.000 €	10.000 €	23.000,00 €	Antrag CDU-Fraktion - Planung Ausweisung Bauland in Ehringshausen oder Dillheim; Antrag SPD-Fraktion Umsetzungsmöglichkeit Zehnetfrei 2 und 3, An Planungskosten werden 15 T€ kalkuliert. 5 T€ werden aus dem bestehenden Ansatz bestritten. Eine Erhöhung ist daher um 10.000 € erforderlich.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung im Ergebnishaushalt:

Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung
6	13030110	6161000	10.000 €	10.000 €	20.000,00 €	Antrag OB Dillheim - Überprüfung Sanierungsbedürftigkeit der Friedhofsmauer sowie Sanierung an der Ecke Hauptstr./ Luisenstr.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung im Ergebnishaushalt:

Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung
7	01050120	6710000	15.000,00 €	15.000,00 €	30.000,00 €	Leasing Diverto

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
8	1503-0021A	2018	7.000,00 €	- €	Beamer Volkshalle. Ansatz ist von 16 T€ um 7 T€ auf 9 T€ zu reduzieren. Außerdem Finanzierung über das Kommunale Investitionsprogramm. Die Reduzierung wurde versehentlich nicht in den Haushaltsentwurf eingearbeitet.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
9	0601-0015A	2018	6.000,00 €	- €	Spielhaus Kiga Kölschhausen - Lt. Mitteilung der Kindergartenleitung wird das zusätzliche Spielhaus nicht mehr benötigt.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
10	NEU	2018	10.000,00 €	- €	Antrag OB Dillheim - Erneuerung des Zaunes auf der Friedhofsmauer (Entfernung Holzzaun/ Anbringung Stabgitterzaun 80 cm)

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
11	NEU	2018	5.000,00 €	- €	Antrag CDU-Fraktion - Planung Fußweg Daubhausen - Katzenfurt entlang K64

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
12	0204-0023A	2018	20.000,00 €	- €	Antrag SPD-Fraktion - Konzepterstellung grundlegende Sanierung FW-Stützpunkt, im Investitionsprogramm ursprünglich für 2019 vorgesehen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
13	NEU	2019	- €	- €	Antrag SPD-Fraktion - Grillhütte Dreisbach (Wasser/ Abwasser/ Strom); 50.000 € in 2019

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
14	NEU	2018	5.000,00 €	- €	Beschluss Vorstand: 5.000 € für die Errichtung eines Lagerraumes für das Stromaggregat Grillhütte Zangenrausch bereit stellen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
15	0105-0017A	2018	unverändert		Anschaffung Forstseilwinde - Finanzierung nicht über das Kommunale Investitionsprogramm, da Maßnahme möglicherweise unter der Mindestinvestitionsgrenze von 5.000 € liegt.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
16	1303-0010A	2018	unverändert		Überdachung Trauerhalle Breitenbach -Finanzierung über das Kommunale Investitionsprogramm

Abstimmung: einstimmig

Gemeindevertreter Neu hatte während dieser Abstimmung kurzzeitig den Saal verlassen (zw. 20.23 Uhr und 20.24 Uhr).

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Änderung des Investitionsprogrammes:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung in 2018	Einzahlung	Beschreibung
17	0105-0013A	2018	- 65.000,00 €	- €	Umbenennung von Anschaffung Diverto in Anschaffung Unimog

Abstimmung: einstimmig

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss und der Bau- und Umweltausschuss, als auch der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den folgenden Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf des Investitionsprogrammes 2018 unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Sowohl der Haupt- und Finanzausschuss und der Bau- und Umweltausschuss, als auch der Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den folgenden Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf der Haushaltssatzung 2018 mit ihren Anlagen unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

7. **Wahl eines Ortsgerichtsvorstehers für das Ortsgericht Ehringhausen I**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 11.01.2018 wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert einleitend noch einmal die Vorlage und gibt Hinweise zur Sach- und Rechtslage.

Gemeindevertreter Neu fragt an, ob Herr Dr. Roland Kahn schon einmal an einer Sitzung eines Ortsgerichts teilgenommen habe. Ortsgerichtsschöffe sei er ja nie gewesen.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass man im Rathaus mit ihm ein ausführliches Gespräch geführt habe. Hiernach habe er sich Bedenkzeit erbeten, die er für Gespräche mit den anderen Mitgliedern des Ortsgerichtes genutzt habe. Diese hätten hernach eine breite Zustimmung zu seiner Ernennung zum Ortsgerichtsvorsteher signalisiert. Bisher sei Herr Dr. Kahn zwar kein Mitglied eines Ortsgerichtes gewesen, bringe aber sowohl die nötige Zeit auf, als auch sei er als Maschinenbauingenieur grundsätzlich befähigt ein solches Amt erfüllen zu können.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Dr. Roland Kahn, Mühlbachstraße 2, 35630 Ehringshausen, dem Amtsgericht Wetzlar für die Besetzung des Ortsgerichts Ehringshausen I als Ortsgerichtsvorsteher vorzuschlagen.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

8. **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2018:** **Hochwasserschutz an der Lemp**

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2018 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch erläutert, dass die Lemp in Ehringshausen wohl als der sogar gefährlichere Fluss einzustufen sei. Er habe zwar erfahren, dass bereits Informationen vorlägen, dass der Autobahnbrückenneubau auch bei Starkregen nicht zu einer erhöhten Wassereinleitung in die Lemp führen werde. Trotzdem behalte der Antrag seinen Sinn um nach möglichen baulichen Hochwasserschutzmaßnahmen zu suchen.

Gemeindevertreter Bender signalisiert Zustimmung aus den Reihen der CDU-Fraktion. Er bitte jedoch darum die Prüfauftrag auf den Hochwasserschutz der ganzen Großgemeinde zu erweitern. Seines Wissens befasse sich beim LDK ein Beauftragter mit diesem Thema, den man hinzuziehen könne.

Gemeindevertreter Kunz könne nicht nachvollziehen wie das Thema Hochwasserschutz an der Lemp mit dem Autobahnbrückenneubau zusammenhänge. Die auf der Brücke gesammelten Wässer dürften nicht einfach in die Lemp eingeleitet werden, sondern kämen in ein Sickerbecken. Er sehe hier keine Gefahr von mehr Wasser. Nichtsdestotrotz könne man sich der Verbesserung des Hochwasserschutzes annehmen. Zum Beispiel mache vielleicht eine Ausräumung des Lempbettes Sinn. Weiter erinnere er an die bereits vorhandene Arbeitsbelastung der kommunalen Bauämter.

Gemeindevertreter Böhm sagt aus, dass im Zuge des Brückenneubaus dann auch sehr wahrscheinlich der Herborner Steg ertüchtigt werde. Es komme daher zu vermehrtem Verkehr durch größere Baufahrzeuge. Vielleicht könne man hier dann eine Maßnahme integrieren.

Gemeindevertreter Neu erläutert, dass es sich bei den geschilderten Becken um sogenannte RiStWag-Anlagen handele. Weiter sei der Herborner Steg seinerzeit im Zuge des Autobahnbaus von der Firma Küppers neu erstellt worden. Beim Bau der Brücke sei aber ein „riesen Fehler“ gemacht worden, da ein im Bauvorhaben gestellter Betonstempel sich nach wie vor in der Lemp befinde, was stets zu einem Wasserstau vor dieser Brücke führe.

Bürgermeister Mock erklärt, dass auf RP-Ebene Hochwasserschutzpläne bereits vorlägen, die turnusmäßig und unter Gemeindebeteiligung aktualisiert würden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob im Zuge des Neubaus der Autobahnbrücke über die Lemp der Hochwasserschutz an der Lemp verbessert werden kann.
2. Zusätzlich wird der Gemeindevorstand beauftragt unter Hinzuziehung des Hochwasserschutzbeauftragten des LDK zu prüfen, ob die bisherigen Hochwasserschutzpläne ausreichend sind oder Verbesserungen erforderlich oder möglich sind.

Abstimmung: einstimmig

R. Bell
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer

Anlagen:

- Schreiben Stephan Grüger (MdL) vom 21.12.2017
- Liste der offenen Anträge mit Stand 00.00.2018